

## *Buchhandlung zum Wetzstein*

### **Der Wetzsteinbrief**

August 2017

### **Auf Reisen**

von Susanne Bader

Den Bahndamm säumen mit ihren strahlend weißen Gesichtern meine Lieblingsblumen, die Margeriten. Sommer. Ein leichter Wind bewegt die von der Hitze trägen Bäume, Sträucher und Gräser. Die Luft im Großraumwagen des ICE jedoch ist stickig und gleichzeitig eiskalt. Draußen zieht eine sonnenbeschienene, sommersatte Landschaft vorbei, drinnen sitzen die Fahrgäste, eingehüllt in Tücher, Pullis und Jacken. Verkehrte Welt.

„Still ruht die Stadt. Es wogt die Flur. Die Menschheit geht auf Reisen ...“  
Zunächst ist in Hamburg Redaktionskonferenz für das nächste 5plus Magazin mit acht ausgeprägten Buchhandlungsindividualisten um den großen Tisch versammelt. Die Sitzung endet, mit guten Ergebnissen, früher als erwartet, und die Stadt wirkt beim anschließenden Spaziergang zum Bahnhof bei Sonne und Wärme friedlich und entspannt. Dennoch schieben sich die furchterregenden Bilder des G20-Gipfels immer wieder vor die nun fröhlichen Straßenszenen.

Berlin als nächste Reisestation hat ausnahmsweise einmal keine Scherben beiseite zu räumen, sieht man von den üblichen politischen Kleinkriegen und der ewigen Großbaustelle ab. Die Stadt bereitet sich auf die Ferien vor. In der Komischen Oper findet die letzte Aufführung statt, *Medea* von Aribert Reimann. Intensiv, anstrengend und großartig. Alles stimmt: Musik, Inszenierung, Sängerinnen und Sänger, Orchester. Intendant Barrie Koskys *Meistersinger* in Bayreuth zur Eröffnung der Festspiele wurden mit Spannung erwartet, denn zum ersten Mal inszeniert dort ein jüdischer Regisseur eine Wagner-Oper, die als die komischste und deutscheste gilt. Kosky hat seinen eigenen, bemerkenswerten Umgang mit Wagner, der Ironie und dem Deutschtum gefunden. Im August werde ich mir davon einen Eindruck verschaffen können.

Beim Lesen der Süddeutschen erfreue ich mich im Wirtschaftsteil an einer von **Nicolas Mahlers** Karikaturen und beschließe, mir die nächste freie Zeit wieder einmal mit seinen Büchern **Thomas Bernhard, Alte Meister**, gezeichnet von **Mahler** und **Mahler** nach **Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften** zu füllen. Im September wird **Proust/Mahler, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit** erscheinen. Mahler bebildert nicht einfach, liefert keine

## *Buchhandlung zum Wetzstein*

gezeichnete Kurzfassung dieser Werke, sondern schafft Neues. Und ermöglicht damit einen anderen Blick auf den Ausgangspunkt, den jeweiligen Roman. Mit dem Betrachten seiner Bilder geht eine Art Entschleunigung einher, Ruhe kehrt ein, man denkt und lacht, man lächelt und denkt weiter. Seinen Zeichnungen stellt Mahler immer lakonische, mal abgründige, mal absurde Sätze an die Seite. Alles ist extrem reduziert. Und fügt sich dennoch zu einem stimmigen, runden Ganzen. Literatur in diese minimalistischen Zeichnungen zu verwandeln, ohne sie zu klein zu machen, das ist groß.

Bevor ich mir in Oberammergau *Den fliegenden Holländer* — schon wieder Wagner! —, von Christian Stückl inszeniert, anschau und anhöre und sowohl zum Ausgleich als auch zur Einstimmung die *Geierwally* von Wilhelmine von Hillern dort zu Gemüte führe, bereite ich mich mit der ersten Staffel der Bayerischen Serie **Hindafing** vor. Außerdem müssen **Kofelgschroa** einmal mehr herhalten, damit die eigenen schrägen und anarchischen Züge wieder frischen Wind bekommen.

Die Oberammergauer Musiker waren am 14. Juli beim ZMF in Freiburg zu Gast mit ihrer eigenwilligen Mischung aus alpenländischer Blasmusik ergänzt um einen dreistimmigen Gesang. Das alles trägt dadaistische Züge. Inzwischen ist nach **Kofelgschroa** und **Zaun** ihre dritte CD erschienen, **Baaz**. An Freiburg und ein gelungenes Konzert haben die ein wenig gschamigen jungen Herren sehr gute Erinnerungen. Das erzählen sie mir in der Pause der hinreißenden *Geierwally*-Aufführung, die unter einem Bilderbuch-Abendhimmel vor traumhafter Wald- und Felsenkulisse stattfindet. Und die auf sehr besondere Art auch ein Kofelgschroa-Konzert ist. Einfach zum Niederknien. Jeden Satz der FAZ-Kritik kann ich dabei unterschreiben.

„Frech, derb und dynamisch: Der junge Regisseur Abdullah Kenan Karaca inszeniert Wilhelmine von Hillerns unverwüstliche *Geierwally* auf der Freilichtbühne in Oberammergau.“

<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buehne-und-konzert/abdullah-kenan-karaca-inszeniert-die-geierwally-15106513.html>

Zu Stückls *Fliegender Holländer* schrieb die Süddeutsche: „Lebensstrotzend. Ein musikalisch wie szenisch mitreißender Wagner in den Bergen.“

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/oberammergau-lebensstrotzend-1.3569722>

Die Aufführung auf der Cinemascope-Bühne des Oberammergauer-Passionstheaters begeistert. Alle 2.800 Besucher sind hingerissen. Ihr Beifall will nicht enden für dieses Fest der Stimmen, der Farben, der Bewegung. Schon das

## *Buchhandlung zum Wetzstein*

Bühnenbild ist umwerfend, dabei beeindruckend einfach und schlüssig. Solisten, Orchester, Dirigent, Chor ergeben ein perfektes Gesamtkunstwerk, prall, voller Leben, voller Gefühle. Stückl schafft es, selbst in diesem großen Drama hin und wieder einen blitzenden Funken Ironie aufstrahlen zu lassen. Beschwingt und beeindruckt gehe ich durch die Nacht zum Hotel zurück.

Noch einmal soll **Erich Kästner** zu Wort kommen:

„Still ruht die Stadt. Es wogt die Flur.  
Die Menschheit geht auf Reisen  
oder wandert sehr oder wandelt nur.  
Und die Bauern vermieten die Natur  
zu sehenswerten Preisen.  
Sie vermieten den Himmel, den Sand am Meer,  
die Platzmusik der Ortsfeuerwehr  
und den Blick auf die Kuh auf der Wiese.  
Limousinen rasen hin und her  
und finden und finden den Weg nicht mehr  
zum Verlorenen Paradiese...“

Da passt doch die Geschichte um einen koksenden Bürgermeister eines kleinen bayerischen Kaffs. Es läuft ihm, gespielt vom großartigen Maximilian Brückner, nicht nur vom Koksen die Nase, sondern nach und nach und immer mehr einfach alles aus dem Ruder. **Hindafing** heißt dieses ziemlich absurde Gesamtkunstwerk, jetzt auf DVD erhältlich, nichts für zart besaitete Gemüter, aber ungemein unterhaltsam, schräg, schrill, komisch und tief traurig zugleich.

Die Bayern. **Oskar Maria Graf's Minutengeschichten** sind eine mehr als 300seitige, kurzweilige Unterrichtung in bayerischen Gemütszuständen. Verfasst von einem, der den grotesken Humor gekonnt mit Melancholie paart und bei allem bayerischen Grant immer auch ein Weltbürger war. Von München ging er 1933 nach Wien und Brünn, lebte ab 1938 in New York, wo er 1967 starb.

**Das Beste von Karl Valentin. Die Zukunft war früher auch besser.** Sechs Stunden bayerisches Lebenstheater und Lebenshilfe, in Vollendung vorgetragen von **Liesl Karlstadt und Karl Valentin**. Immer wieder ist man gebannt und kommt aus dem Staunen über die Logik der Überlegungen und Kommentare nicht heraus. Verblüffend, wie sich auch hier Anarchie, Komik und Melancholie die Hand geben.

## *Buchhandlung zum Wetzstein*

In **Jürgen Lodemanns** Reden **Gegen Drachen** geht es um Siegfried, das Nibelungenlied, Reinhold Schneider, um Stuttgart 21, um Hauffs Erzählung *Das kalte Herz*, um Freiburg als eine Stadt des Besonderen und Wunderlichen. Es geht um Tomi Ungerer, Thaddäus Troll und Georg Büchner. Lodemanns Reden eines *Freibürgers* sind streitbar, kämpferisch, herzlich. Gerichtet gegen falschen Nationalismus. Und sie sind ein Plädoyer für Europa.

Den Roman **Austerlitz** von **W.G. Sebald** gibt es vollständig eingelesen von Michael Krüger. Sebald selbst ist zusätzlich auf einer der CDs in seiner Lesung aus **Austerlitz** zu hören, in englischer Sprache. Fast könnte man in Trance geraten ob der Kunstfertigkeit der Sätze, die nie künstlich wirken, und bei ihrer Wiedergabe perfekt im Ton getroffen sind vom ehemaligen genialen Kopf des Hanser Verlages. Krüger war Sebalds Verleger und Freund.

Der Roman des im Allgäu geborenen, in England viel zu früh verstorbenen Sebald ist eine lange, schmerzvolle Reise zurück in die verlorene Kindheit von Jaques Austerlitz. Ergreifend, traurig, betörend und schön.

Vor vielen Jahren saß ich in einem der schönsten Bahnhöfe, dem in Leipzig, damals frisch renoviert, und der große wunderbare Wartesaal noch nicht wie heute dem Kommerz geopfert. Erschöpft und erfüllt von den Eindrücken der Leipziger Buchmesse wartete ich auf den Zug nach Berlin. Und las und las und las, konnte mich nicht losreißen von diesem zutiefst beeindruckenden Roman **Austerlitz**. Auch damals war ich auf Reisen — in einem Buch, in einem Leben.

**Die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief finden Sie auf dem beigegefügtten Bestellzettel.**

**Der Wetzsteinbrief steht auch im Internet, in der Buchhandlung gibt es ihn in gedruckter Form. Antiquarische Bücher, Erstausgaben, Vorzugsausgaben, Signiertes, Kunstwerke und andere Besonderheiten finden Sie unter: [www.buch-wetzstein.de](http://www.buch-wetzstein.de)**

**Alle Rechte am Text: *Buchhandlung zum Wetzstein***

***Buchhandlung zum Wetzstein GmbH***

**Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader**

**Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658**

**Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg**

**Telefon 0761 33999 Telefax 0761 39280**

**E-Mail [post@zum-wetzstein.de](mailto:post@zum-wetzstein.de) Internet [www.buch-wetzstein.de](http://www.buch-wetzstein.de)**

## *Buchhandlung zum Wetzstein*

### *Buchhandlung zum Wetzstein*

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Bestellungen bitte per Telefon 0761 33999

oder per Telefax 0761 39280 oder per

E-Mail [post@zum-wetzstein.de](mailto:post@zum-wetzstein.de)

#### **BESTELLSCHEIN**

**Die Bücher, CDs und DVDs zu diesem Wetzsteinbrief**

**Hiermit bestelle ich die angekreuzten Titel:**

- **Nicolas Mahler, Alte Meister.** Graphic Novel nach Thomas Bernhard. Herausgegeben von Andreas Platthaus. Suhrkamp Verlag. 18,99 Euro
- **Nicolas Mahler, Der Mann ohne Eigenschaften.** Graphic Novel nach Robert Musil. Herausgegeben von Andreas Platthaus. Suhrkamp Verlag. 18,99 Euro
- **Nicolas Mahler, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit.** Graphic Novel nach Marcel Proust. Suhrkamp Verlag. 18,95 Euro
- **Kofelgschroa, Kofelgschroa.** Audio-CD. Trikont Verlag. 14,99 Euro
- **Kofelgschroa, Zaun.** Audio-CD. Trikont Verlag. 16,99 Euro
- **Kofelgschroa, Baaz.** Audio-CD. Trikont Verlag. 16,99 Euro
- **Erich Kästner, Die dreizehn Monate.** Atrium Verlag. 14,00 Euro
- **Hindafing.** 2 DVDs. Eurovideo Medien. 14,99 Euro
- **Oskar Maria Graf, Minutengeschichten.** Herausgegeben von Wilfried F. Schoeller. Ullstein Verlag. 20,00 Euro
- **Karl Valentin, Das Beste von Karl Valentin. Die Zukunft war früher auch besser.** Originaltöne und zwei Features. Gesprochen von Liesl Karstadt und Karl Valentin. 6 Audio-CDs. Der Hörverlag. 29,99 Euro
- **Jürgen Lodemann, Gegen Drachen. Reden eines Freibürgers.** Klöpfer & Meyer Verlag. 22,00 Euro

## *Buchhandlung zum Wetzstein*

- **W. G. Sebald, Austerlitz.** Gelesen von Michael Krüger, mit einem Originalton des Autors. 9 Audio-CDs. Der Hörverlag. 29,99 Euro
- zur Abholung in der *Buchhandlung zum Wetzstein*
- zum Versand gegen Rechnung (ich bin bereits Kunde der Buchhandlung)
- zum Versand gegen Vorkasse (ich bin noch nicht Kunde der Buchhandlung)

**an folgende Adresse:**

---

---

---

**Name:**

---

**Unterschrift:**

---

**Datum:**

---